

Weinbaurelevante Förderprogramme in Bayern

von Dr. Hermann Kolesch & Paul Streng

Weinbaurelevante Förderungsprogramme in Bayern

Investive Förderung

- Agrarinvestitions-
Förderprogramm (AFP)
- AgrarZuschuss-
Programm (AZP)

Förderung von
Maßnahmen zur
Verbesserung der
Verarbeitungs- und
Vermarktungsstruktur

Flächenbezogene Förderprogramme:

- Bayerisches
Kulturlandschaftsprogramm
Steillagenförderung
Winterbegrünung
Ökologischer Landbau
- Vertragsnaturschutz-
programm
- Förderung der
Umstrukturierung von
Rebflächen

Zweck von Förderungen

- Stabilisierung und Verbesserung der weinbaulicher Einkommen
 - ▶ Verbesserung der Lebens-, Arbeits- und Produktionsbedingungen
 - ▶ Unterstützung eines wettbewerbsfähigen, nachhaltigen, umweltschonenden, und multifunktionalen Weinbaus
- Berücksichtigung:
 - ▶ Interessen der Verbraucher
 - ▶ Entwicklung des ländlichen Raumes
 - ▶ Erhaltung der biologischen Vielfalt



Folie 3

Dr. Hermann Kolesch & Paul Streng – Unternehmensberatung & Förderung

Bayerische
Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau



Bayerisches Kulturlandschaftsprogramm (KULAP-A)

K 14 - Bewirtschaftung des Betriebes nach den Grundsätzen des ökologischen Landbaues

560,- € / ha

M 32 - Winterbegrünung

90 €/ha

K 82 - Steillagenförderung - Herbizidverzicht

510 - 2555 €/ha

K 84 - Steillagenförderung - Herbizid eingeschränkt

410 - 2455 €/ha

Mindestfördersatz: 255 €/Jahr u. Betrieb



Folie 4

Dr. Hermann Kolesch & Paul Streng – Unternehmensberatung & Förderung

Bayerische
Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau



1. Handarbeitsstufe Kleinterrasse	2 555,- €	2 455,- €
2. Erschwerter Seilzug, nie befahrbar	2 045,- €	1 945,- €
3. Seilzuglage bedingt befahrbar	1 280,- €	1 175,- €
4. Direktzugfähige Seilzuglage	510,- €	410,- €



Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm Biotopspezifische Maßnahmen Förderung alter Weinberge

- Stufe 1 – N 61**
Steillagen mit hohem Anteil an Mauern, Weinbergstreppen, ausschließlich per Hand bewirtschaftbar, keine unmittelbare Wegeerschließung 2.813 €/ha
- Stufe 2 – N 62**
Steillagen mit hohem Anteil an Mauern, Weinbergstreppen, nur erschwert mit Seilzug bewirtschaftbar 2.100 €/ha
- Stufe 3 – N 63**
Steillagen mit einzelnen Mauern, Weinbergstreppen, mit Seilzug bewirtschaftbar 1.800 €/ha
- Stufe 4 – N 64**
Seilzuglagen, Steillagen, die unter günstigen Bodenverhältnissen von oben und unten im Direktzug bewirtschaftbar sind 1.300 €/ha
- Stufe 5 – N 65**
Direktzugfähige Steillagen (incl. handgeführte Kleinraupen) 512 €/ha



Antrag auf Förderung von Agrarumweltmaßnahmen beim zuständigen Amt f. Landwirtschaft u. Forsten.

- Antragszeitpunkt = 1. Oktober – 30. November

Anlage 6 zu B 4-7292-6000 vom 02.11.2004

Antragsteller (Name, Vorname)	Betriebsnummer
Straße, Hs.-Nr., Ortsteil	
PLZ, Ort	
Telefon	

Eingangsstempel

An das
Landwirtschaftsamt (LwA)

2004

**Antrag auf Förderung
von Agrarumweltmaßnahmen**

Ich beantrage hiermit nach dem

- Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm – Teil A (KULAP-A)
- Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm (VNP)
- Erschwernisausgleich (EA)
gemäß den Richtlinien der Bayer. Staatsministerien für Landwirtschaft und Forsten (StMLF) und für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV) vom _____ Nr. _____



Folie 7

Dr. Hermann Kolesch & Paul Streng – Unternehmensberatung & Förderung

Bayerische
Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau



Antrag auf Förderung von Agrarumweltmaßnahmen beim zuständigen Amt f. Landwirtschaft u. Forsten.

- Antragszeitpunkt = 1. Oktober – 30. November

- Verpflichtungszeitraum = 5 Jahre

- ▶ Antrag 2005 (1. Verpflichtungsjahr 2006)

- Auszahlung muss jährlich beantragt werden

- ▶ Mit Mehrfachantrag beim zuständigen ALF

- ▶ Bis zum 15. Mai

- ▶ Flächen- und Nutzungsnachweis ist Bestandteil des Mehrfachantrages

Verbraucherschutz (StMUGV) vom _____ Nr. _____



Folie 8

Dr. Hermann Kolesch & Paul Streng – Unternehmensberatung & Förderung

Bayerische
Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau



Antrag auf Förderung

von
beim zuständigen

▪ Antragsze

▪ Verpflichtur

▶ Antrag 20

▪ Auszahlung

▶ Mit Mehr

▶ Bis zum

▶ Flächen-
des Mehr

Antragsteller (Name, Vorname bzw. Unternehmensbezeichnung)			Geburtsdatum* (TTMMJJJJ)			Betriebsnummer		
Ortsteil, Straße, Hs.-Nr.						Änderung der Bankverbindung (wenn ja, neue Bankverbindung angeben)		
PLZ, Ort			Kontonummer			Bankleitzahl		
Telefon		Mobil-Tele.		Fax		Bank (Name, Ort)		
E-Mail-Adresse								

An das
Landwirtschaftsamt (LwA)

Antragsendtermin: 17. Mai 2005

Mehrfachantrag 2005

Ich beantrage hiermit:

Zubehörendes bitte ankreuzen !!!

- die Festsetzung der Zahlungsansprüche im Rahmen der Betriebsprämie
- die Betriebsprämie durch Aktivierung der Zahlungsansprüche
- Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten
- Bayerische Agrarumweltprogramme (Zahlung 2005)
 - Kulturlandschaftsprogramm (KULAP-A)
 - Vertragsnaturschutzprogramm (VNP)
 - Erschwernisausgleich (EA)
- Eiweißpflanzenprämie
- Energiepflanzenprämie
- Beihilfe für Stärkekartoffeln
- Flächenzahlung für Schalenfrüchte

Eingang	Kontroll- und Bearbeitungsvermerke des LwA	Datum/ZE
<input type="checkbox"/> 01		
beantragt	Eingangsstempel angebracht	
<input type="checkbox"/> 70	Antragsregistrierung vor EDV-Eingabe	
<input type="checkbox"/> 02	Vorkontrolle: Antrag ist plausibel und vollständig	
<input type="checkbox"/> 03	EDV-Eingabe:	
<input type="checkbox"/> 04	<input type="checkbox"/> MFA <input type="checkbox"/> FNN (einschl. Gegenkontrolle)	
<input type="checkbox"/> 05	<input type="checkbox"/> OGG-FNN <input type="checkbox"/> VVZ <input type="checkbox"/> AAV	
<input type="checkbox"/> 06	Systematische Gegenkontrolle	
<input type="checkbox"/> 07	Von-Ort-Kontrolle durchgeführt	
<input type="checkbox"/> 08	EDV-Eingabe:	
<input type="checkbox"/> 120	Korrektur offen- gebl. Irrtümer	



Folie 9

Dr. Hermann Kolesch & Paul Streng – Unternehmensberatung & Förderung

Bayerische
Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau

Umstrukturierung von Rebflächen

VO (EG) Nr. 1493/1999 vom 17.5.1999; VO (EG) Nr. 1227/2000 vom 31.5.2000 mit
VO (EG) Nr. 1493/1889

▪ Gegenstand der Förderung:

- Veränderung der Gassenbreite
- Umstellung der Rebsorte

▪ Förderung:

- Für Steillagen (> 40%) **8.690 €**
- Für übrige Rebflächen **6.390 €**

▪ Ausschluss von Doppelförderungen:

- Im Jahr der Auszahlung kann eine Förderung aus dem KuLaP bzw. dem Vertragsnaturschutzprogramm nicht in Anspruch genommen werden

**Rebflächen müssen 5 Jahre nach
Antragstellung gepflanzt sein!!!**

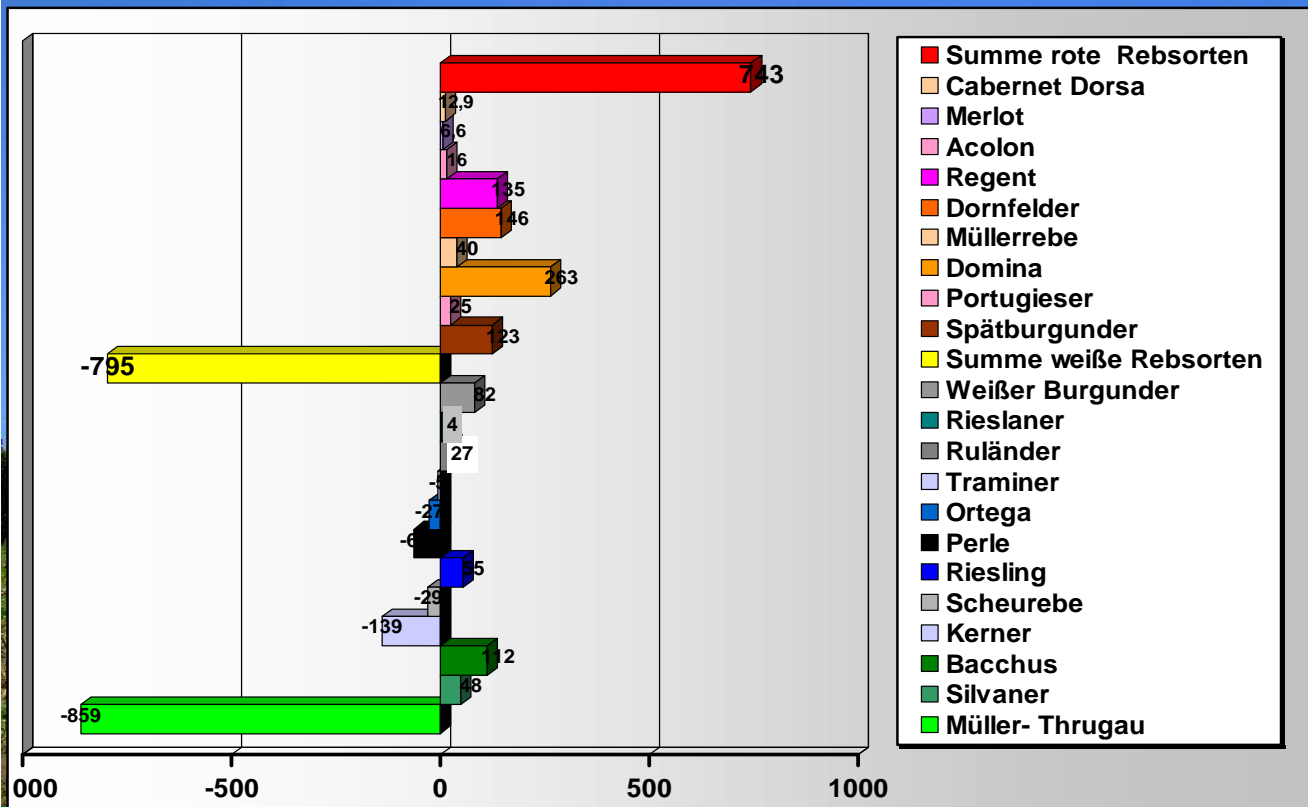


Folie 10

Dr. Hermann Kolesch & Paul Streng – Unternehmensberatung & Förderung

Bayerische
Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau

Umstrukturierung in Franken 2005



Folie 11

Dr. Hermann Kolesch & Paul Streng – Unternehmensberatung & Förderung

Bayerische
Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau



Bilanz Umstrukturierung in Franken

Anträge 2001- 2005	2912
Fläche 2001-2005:	687 ha
Fördermittel 2001-2005:	4,519 Mio. €
Anträge 2006:	819
Fläche 2006:	262 ha
Bedarf Fördermittel 2006:	1,753 Mio. €



Folie 12

Dr. Hermann Kolesch & Paul Streng – Unternehmensberatung & Förderung

Bayerische
Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau



Umstrukturierung von Rebflächen

- Nachfrage bzw. Kontakt bei BS 3 – Unternehmensberatung und Förderung (Theo Vornberger, Peter Wolter, Inge Schömig)
- Antragstellung bei Inge Schömig bis **20.Mai des Jahres**
- Vor-Ort-Kontrolle
- Zustimmung zum vorzeitigem Maßnahmenbeginn (VZ)
- Rodung und Pflanzung
- Abschlussmeldung der Rodung und Pflanzung (Verwendungsnachweis mit Rechnungen)
- Vor-Ort-Kontrolle - Auszahlung



Einzelbetriebliche Förderung (EIF) - **AFP + AZP**

Was wird gefördert?

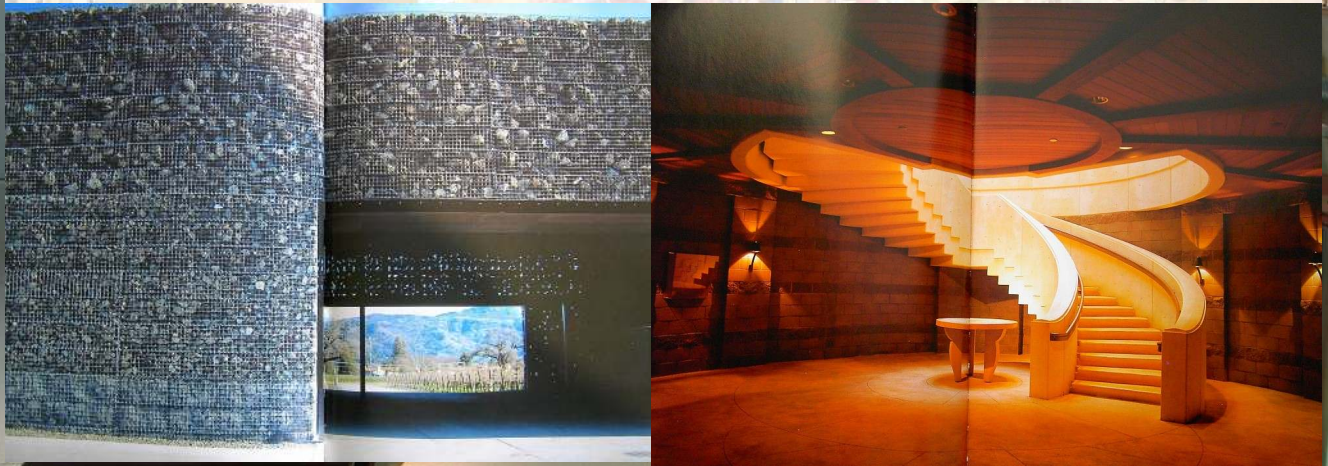
- **Der Bau von Weinwirtschaftsgebäuden**
- **Tank- und Vollgutlager, Mehrzweckräume, Lagerräume, erforderliche Sozialräume, Laborraum, Kartonagenlager,**
- **Anschaffung von Tanks und Holzfässern**
- **Einrichtung festeingebauter Kelter- und Füllanlagen, die Einrichtung von Kühlanlagen zur Gärführung**



Einzelbetriebliche Förderung - AZP

Was wird gefördert?

- Der Bau von Vermarktungseinrichtungen, einschließlich der erforderlichen Küchen, Lagerräume und Toilettenanlagen



Folie 15

Dr. Hermann Kolesch & Paul Streng – Unternehmensberatung & Förderung

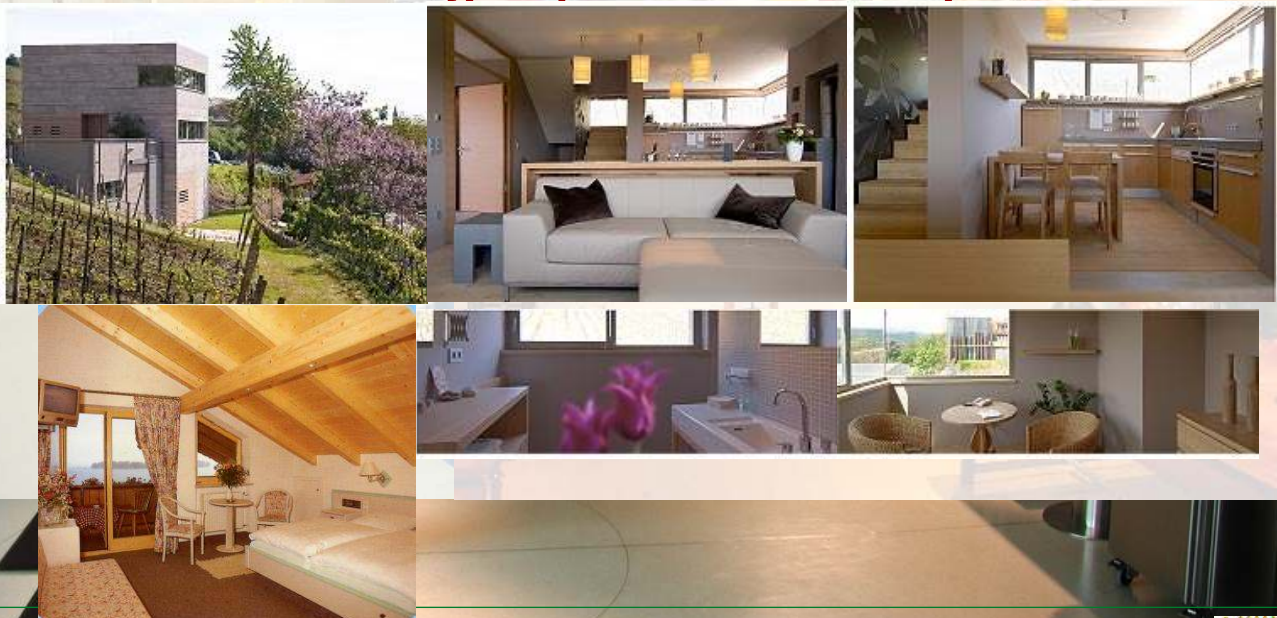
Bayerische
Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau



Einzelbetriebliche Förderung - AZP

Was wird gefördert?

- Der Bau von Gästezimmern und Ferienwohnungen (max. 25 Betten)



Folie 16

Dr. Hermann Kolesch & Paul Streng – Unternehmensberatung & Förderung

Bayerische
Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau



Einzelbetriebliche Förderung - AZP

Was wird gefördert?

- **Der Bau von Heckenwirtschaften.**



Folie 17

Dr. Hermann Kolesch & Paul Streng – Unternehmensberatung & Förderung

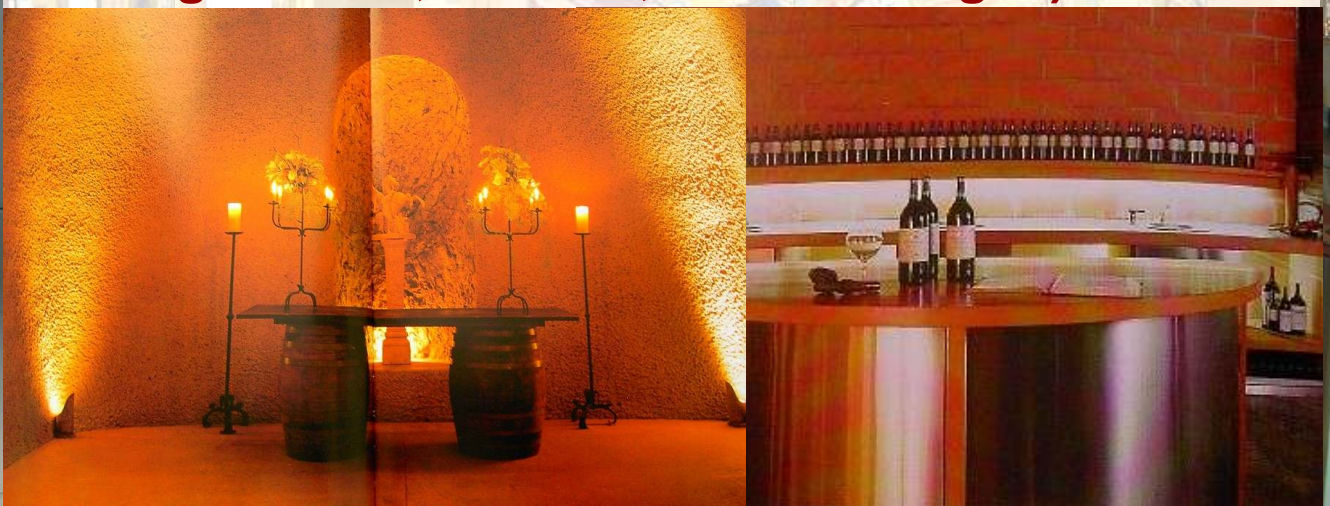
Bayerische
Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau



Einzelbetriebliche Förderung - AZP

Was wird gefördert?

- **Die Einrichtung von Präsentations- und Verkaufsräumlichkeiten (festeingebaute Regalwände, Vitrinen, Thekenanlagen)**



Folie 18

Dr. Hermann Kolesch & Paul Streng – Unternehmensberatung & Förderung

Bayerische
Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau



Einzelbetriebliche Förderung - AZP

Welche Voraussetzungen?

- Mindestgröße nach Gesetz über die Alterssicherung der Landwirte (ALG >1 ha Reben); mind. **25 %** der Umsatzerlöse aus Bodenbewirtschaftung
- **positive Einkünfte von max. 90.000 € bis zu max. 120.000 €**
- Abschlussprüfung in einem Agrarberuf oder landwirtschaftliche Fachschule oder mind. **Erfolgreiche Teilnahme am Kurs für NE-Winzer**
- Nachweis der Zweckmäßigkeit bzw. Wirtschaftlichkeit der Maßnahme
- förderfähiges Investitionsvolumen von mind. **15.000 € bis zu max. 100.000 €**
- **Vermögensprosperität**



Einzelbetriebliche Förderung – AZP/AFP

Anlage zum EIF-Antrag vom _____

Antragsteller (Name, Vorname bzw. Bezeichnung)	Betriebsnummer
--	----------------

Vermögensnachweis für Privatvermögen

1. **Girokonten/Bargeld/Kapitalforderungen**

ja nein

Gesamtbetrag _____ Euro

2. **Sparbücher**

ja nein

Gesamtbetrag _____ Euro

3. **Sparbriefe/Sonstige Wertpapiere (z. B. Aktien, Fonds-Anteile, Zero-Bonds)**

ja nein

Erträge letztes Jahr _____ Euro derzeitiger Gesamtwert _____ Euro

4. **Ansprüche aus Versicherungen zur Bildung von Privatkapital¹ (ggf. Rückkaufwert)**

ja nein

Rückkaufwert _____ Euro



Einzelbetriebliche Förderung – AZP/AFP

		Privatvermögen	
		Vermögen lt. Erklärung	Einzubringende Eigenmittel
5. Bausparverträge	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	120.000 €	0 €
6. Bebaute Grundstücke	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	130.000 €	3.100 €
		140.000 €	6.200 €
7. Unbebaute Grundstücke	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	150.000 €	9.700 €
		160.000 €	13.500 €
		170.000 €	17.700 €
		180.000 €	22.200 €
		190.000 €	27.000 €
8. Private Verbindlichkeiten		200.000 €	32.100 €
		220.000 €	43.200 €
		240.000 €	55.400 €
		260.000 €	68.500 €
		280.000 €	82.500 €
		290.000 €	89.800 €
		300.000 €	97.200 €

Ich versichere, dass die Angaben richtig und vollständig sind.
Das Vermögen ist u. a. maßgeblich für die Höhe der Förderhöhen.
Die Verhältnisse werde ich unverzüglich der Bewilligungsstelle mitteilen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____



Einzelbetriebliche Förderung - AZP

Fördersätze:

Zuschuss für besondere Anforderungen

- für Investitionen bis **50.000 €**, bis zu **35 %**;
max. **17.500 €** für Ökobetriebe

Zuschuss für kleinere Baumaßnahmen

- für Investitionen bis **100.000 €**, bis zu **20 %**;
max. **20.000 €**

Maßnahmenbeginn nicht vor Bewilligung!!



Einzelbetriebliche Förderung - AFP

Voraussetzungen:

- Abschlussprüfung in einem Agrarberuf **und** landwirtschaftliche Fachschule oder gleichwertige Berufsbildung, wie z. B. **Winzermeister**
- Buchführungsnachweis (**mind. zwei Buchabschlüsse bei Antragstellung**)
- **Buchführungsauflage für mind. 10 Jahre** ab Bewilligung
- Nachweis angemessener Eigenkapitalbildung
- Investitionskonzept (Nachweis der Wirtschaftlichkeit)
- förderfähiges Investitionsvolumen **mind. 100.000 € bis max. 1,25 Mio. €**
- Maßnahmenbeginn nicht vor Bewilligung



Einzelbetriebliche Förderung - AFP

Zinsverbilligung

- Die Auszahlung der Zinsverbilligung erfolgt als einmaliger Zinszuschuss
- dieser Zinszuschuss beträgt bei **Baumaßnahmen 16.875 € je 100.000 €** des in die Förderung einbezogenen Kapitalmarktdarlehens (Laufzeit 12 bis 20 Jahre)
- bis zu **8.125 € je 100.000 €** Kapitalmarktdarlehen **für Maschinen** der Innenwirtschaft und ausschließlich Technikbeschaffung (Mindestlaufzeit 5 Jahre).



Einzelbetriebliche Förderung - AFP

Zuschüsse:

- bis zu **10 %** der zuwendungsfähigen Ausgaben, **max. 30.000 €** für Ökobetriebe
- zur Aussiedlungerschließung bis **21.000 €**
- zur fachkundigen Betreuung je nach Maßnahme max. **60 %** der Betreuungsgebühren



Einzelbetriebliche Förderung – AFP - Junglandwirteförderung

- förderfähiges Investitionsvolumen von mindestens **100.000 €**
- wie bei AFP: berufliche Qualifikation, Buchführung, Eigenkapitalbildung, Investitionskonzept
- erstmalige Niederlassung in einem landwirtschaftlichen Betrieb in den letzten **5 Jahren vor Antragstellung**
- bei Antragstellung jünger als **40 Jahre**

Zuschuss

- Zuschuss in Höhe von bis zu **10 %** des zuwendungsfähigen Investitionsvolumens, **max. 15.000 €**



Einzelbetriebliche Förderung – **AZP/AFP**

- Nachfrage bzw. Kontakt mit Beratungsteam Weinbau wegen geplanter Investitionen (*Dr. Hermann Kolesch & Paul Streng*)
 - ▶ Erläuterung und Besprechung Förderrichtlinien
- Beratung bei Baumaßnahmen (*Dr. Hermann Kolesch & Architekt Walter Braun*)
 - Gemeinsame Entwicklung, Bau,-Raum,- Nutzungskonzept
 - Anfertigung Planskizzen (CAD) mit Kostenschätzung



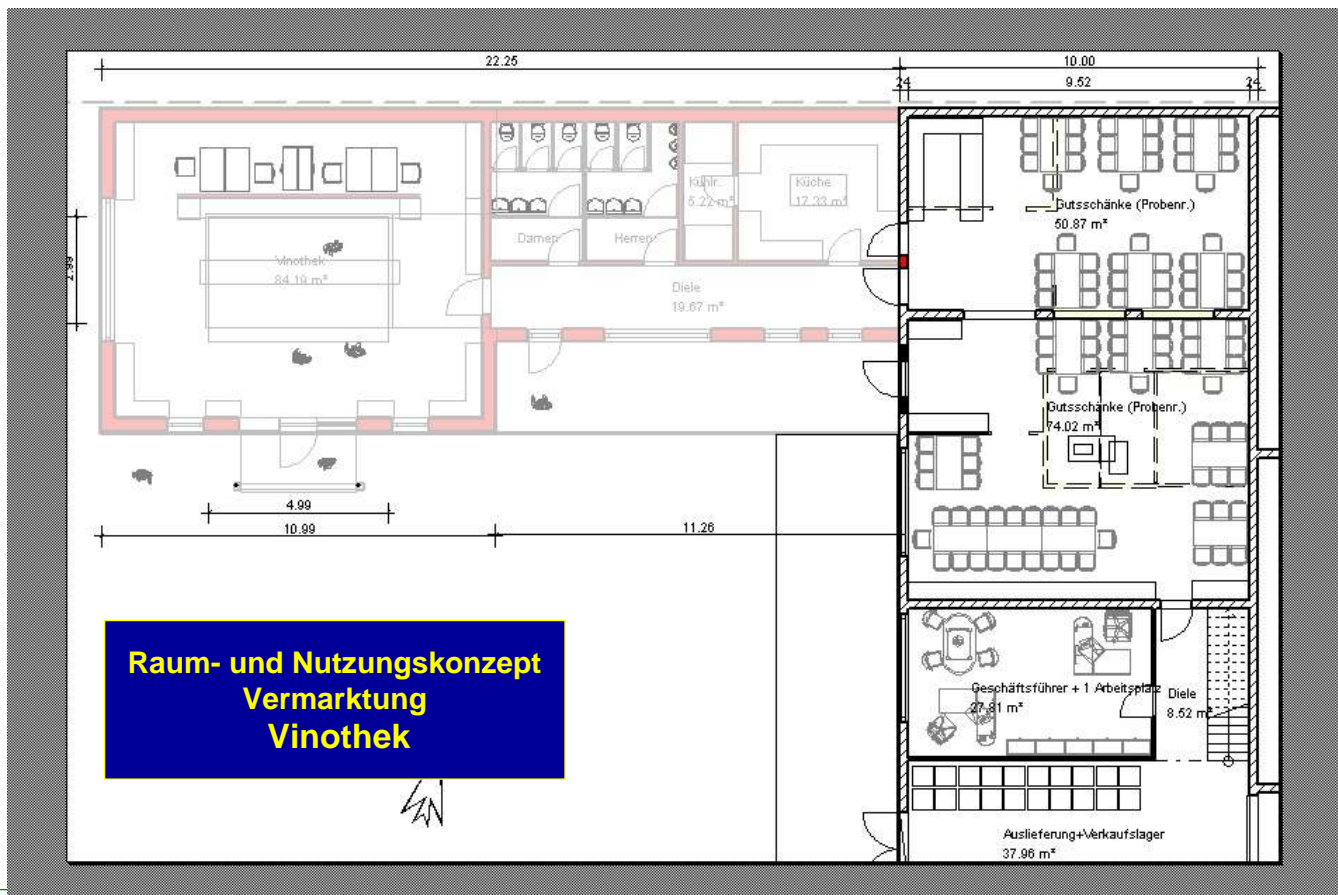
Folie 27

Dr. Hermann Kolesch & Paul Streng – Unternehmensberatung & Förderung

Bayerische
Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau



**Raum- und Nutzungskonzept
Vermarktung
Vinothek**



Einzelbetriebliche Förderung – **AZP/AFP**

- Nachfrage bzw. Kontakt mit Beratungsteam Weinbau wegen geplanter Investitionen (Dr. Hermann Kolesch & Paul Streng)
 - ▶ Erläuterung und Besprechung Förderrichtlinien
- Beratung bei Baumaßnahmen (Dr. Hermann Kolesch & Architekt Walter Braun)
 - Gemeinsame Entwicklung, Bau,-Raum,- Nutzungskonzept
 - Anfertigung Planskizzen (CAD) mit Kostenschätzung
- Prüfung der Fördervoraussetzungen – Antragstellung (Paul Streng)
- Zusammenstellung der Förderakte mit Investitionskonzept und Wirtschaftlichkeitsberechnung (Paul Streng oder Betreuungsgesellschaft)
- Bewilligungsstelle – Landshut (**Bewilligung oder Ablehnung**)



Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verarbeitungs- und Vermarktungsstruktur

Zuwendungsempfänger

z.B. Kellereien oder Erzeugerzusammenschlüsse, die Wein aus zugekauften Erzeugnissen ausbauen und vermarkten und nicht über eigene Rebflächen verfügen

Zuschuss

in Höhe von bis zu **20 %** des zuwendungsfähigen Investitionsvolumens

Fristen

- Das Förderprogramm läuft vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2006

Eine Neuauflage des Programms ist vorgesehen

Ansprechpartner: Neubert LWG Veitshöchheim - 0931 / 9801259



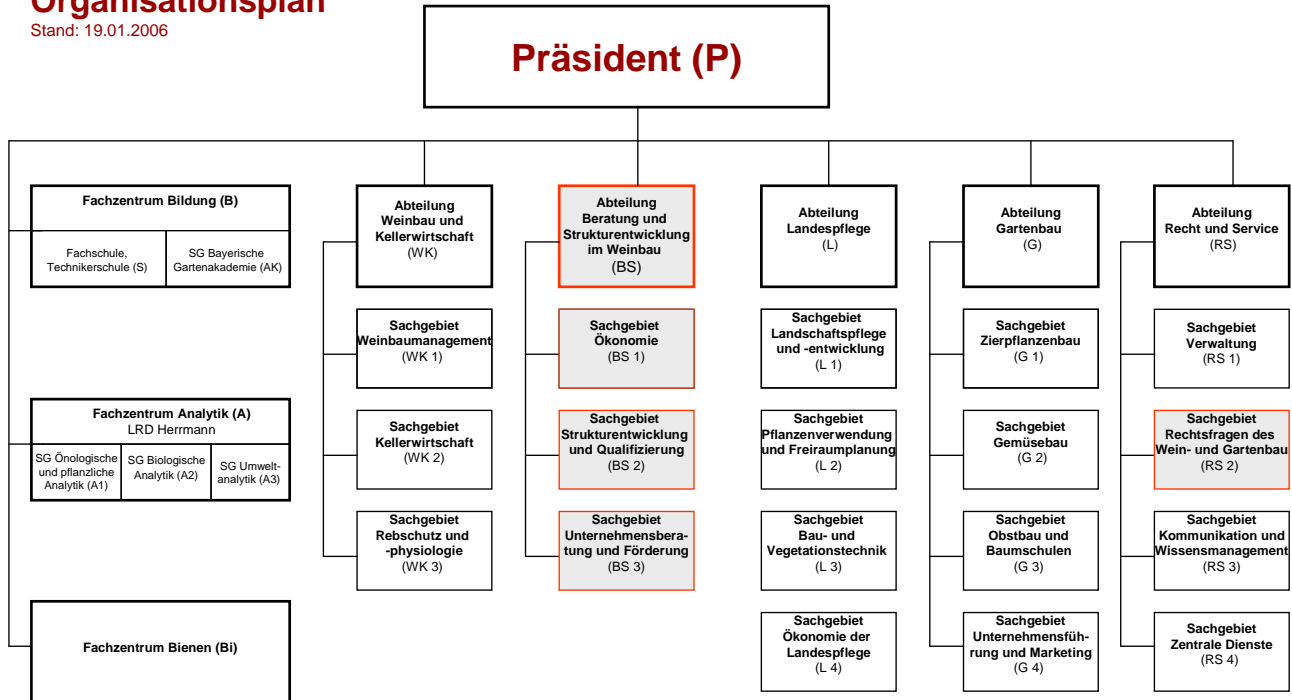
Mit investiver- oder Flächenförderung zum Erfolg?!

- Die Förderung garantiert nicht den betrieblichen Erfolg!
- Die Förderung kann nur unterstützen!
- Eine „Strategie“ des Unternehmens ist zwingend erforderlich!
- Strategische Allianzen (Coopetition) können Betriebsentwicklungen flankieren und beschleunigen!



Organisationsplan

Stand: 19.01.2006



Beratung und Strukturentwicklung im Weinbau (BS) Neue Telefonnummern!

BS 3 Unternehmensberatung und Förderung

Dr. Hermann Kolesch	09321- 38 23 06 303	Hermann.kolesch@lwg.bayern.de
Paul Streng	09321- 38 23 06 305	Paul.streng@lwg.bayern.de
Rainer Dasch	09321- 38 23 06 309	Rainer.dasch@lwg.bayern.de
Theo Vornberger	09321- 38 23 06 306	Theo.vornbeger@lwg.bayern.de
Peter Wolter	09321- 38 23 06 307	Peter.wolter@lwg.bayern.de
Birgit Eisenmann	09321- 38 23 06 308	Birgit.eisenmann@lwg.bayern.de
Inge Schömig (Verm.)	09321- 38 23 06 0	Inge.schoemig@lwg.bayern.de
Alibiphon	09321- 38 23 06 302	

.....unsere Leistungen (BS 3)

- Qualitätssicherungskonzepte
- Projektberatung
- Prozessmoderation / Prozessberatung
- Entwicklung des ländlichen Raumes
 - Weintourismus – Marketingkonzepte - Einkommensalternativen
- Qualifizierung
- Unternehmensberatung
- Agrarförderung



Folie 35

Dr. Hermann Kolesch & Paul Streng – Unternehmensberatung & Förderung

Bayerische
Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau



**Erfolg hat nur wer etwas
tut, während er auf
den Erfolg wartet.**

(Thomas Alfa Edison)



Folie 36

Dr. Hermann Kolesch & Paul Streng – Unternehmensberatung & Förderung

Bayerische
Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau

